

MUNDENDES aus Mund

Mit all seinen Raritäten und Spezialitäten präsentiert sich das Safrandorf Mund vom 10. bis 15. September in der Gliser Migros.

Das Dorf Mund ist in diesen Septembertagen im wahren Sinne des Wortes in aller Munde, obwohl Mund mit Mund im eigentlichen Sinn gar nichts zu tun hat. Kompliziert? Kein Problem! Der Wirrwarr entwirrt sich bereits in dieser Woche in der Migros im Glisergrund.

Denn bis am kommenden Samstag, 15. September, besitzt das Safrandorf Mund im Einkaufszentrum Gastrecht und wird sich allen Besuchern, Gästen und Kunden von seiner schönsten Seite präsentieren, mit Degustationen von Munder Safranspezialitäten, einem breitgefächerten Rahmenprogramm inklusive musikalischer Unterhaltung und Wettbewerb.

Bereits eine Woche später, vom 21. bis 23. September, findet dann im Dorf Mund die erste Heimattagung statt, für welche die Vorarbeiten seit mehr als einem Jahr im Gang sind.

Das Safrandorf

Wer Mund hört, denkt unweigerlich an Safran und die Köstlichkeiten, denen dieses Gewürz die unverkennbare würzige Note verleiht. Demnach müsste es doch auf der Hand liegen, dass die Herkunft des Dorfnamens etwas mit Essen und Trinken – also Mund von munden – zu tun hat. Reiner Zufall. Das lateinische mons, montis (der Berg) stand Pate, als aus dessen Genitivstamm mont in alemannischer Zeit die Bezeichnung Mund entstand.

Der Stolz der Munder sind zu Recht die Safrankulturen. Seit



Jahrhunderten gedeiht hier auf den kleinen Roggenäckern der nördlichste Safran Europas, und zwar nur auf einer beschränkten Fläche auf der Südseite des Dorfes. Die ersten Safranzwiebeln waren seinerzeit wohl Mitbringsel von heimkehrenden Söldnern aus dem Orient. Sofern das Wetter stimmt, beginnt in wenigen Wochen die Ernte 2001, welche bis etwa Mitte November dauert.

Nachtschattengewächs

Besucher der Munder Ausstellung in der Migros im Glisergrund werden in dieser Woche überrascht sein, was das 600-Seelen-Dorf alles an Geschichte, Brauchtum, Sehenswürdigkeiten und Kultur zu bieten hat. Anziehungspunkt – wie könnte es anders sein – wird mit Sicherheit der Safranacker sein, wobei rundherum nichts fehlt, was von der Bewirtschaftung bis zur Ernte des Safrans an Eigenartigem und Speziellem in Gebrauch ist.

Aber auch die Ausstellung «Einst und Jetzt» hat es in sich. Mund wird Sie überzeugen, dass der Safran, der botanisch zur Kategorie der Nachtschattengewächse zählt, nicht von ungefähr in seinen Gefilden beheimatet ist. Denn ohne viel Aufhebens um sich und leicht verborgen – im Halbschatten der grossen Zentren und abseits der Touristenströme – gilt er als Geheimtipp und kann als sonniges Walliser Kleinod entdeckt werden, das den Vergleich mit den Bekannten und Berühmten nicht zu scheuen braucht.

Rahmenprogramm

Am Freitagnachmittag (14. September) ab 15 Uhr und am Samstagvormittag (15. September) ab 10 Uhr sind in der Gliser Migros im Rahmen der Munder Woche musikalische Unterhaltung und Spezialitäten-Degustationen angesagt. Mund ist seit jeher eine Oberwalliser Hochburg in Sachen volkstümlicher Musik. Mit von der Partie an

Das Safrandorf Mund ist bis am 15. September zu Gast im Einkaufszentrum der Migros im Glisergrund.

Bild Klopfenstein

beiden Tagen ist eine Natwärrisch-Pfeifergruppe in ihrer historischen Uniform. Natürlich fehlen auch im Migrolino-Restaurant die Munder Spezialitäten nicht. Während der ganzen Woche werden Safranrisotto, auf Wunsch mit Geschnetzeltem, sowie Walliser Forellenfilets mit Safransauce und Beilagen serviert. Ebenso ist das goldgelbe Safranbrot, hergestellt in der hauseigenen Bäckerei, im Angebot, und Munder Gold, den kürzlich lancierten Safran-Likör, finden Sie im Vinorama.

Die Munder Woche in der Migros im Glisergrund hat es in sich, weil das Safrandorf in allen Bereichen Mundendes zu bieten hat. bb

ABONNEMENT

Adressänderungen nur noch der Post melden. Die Zeitung wird dann automatisch an die neue Adresse geliefert.

Abonentenservice:
MIGROS WALLIS, 1920 Martigny
 ☎ 027 - 720 44 00
 E-Mail:
 marylene.hinze@gmvs.migros.ch